



# INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 16/2015



**Napoleon ist überall**  
Rahmenprogramm  
zur Landesausstellung



**„Ein großer Gewinn“**  
Richtfest am  
neuen Sportbad



**Ingolstadt bucht um:**  
Tablet gratis mit Aktion der  
Sparkasse und comingolstadt

Herausgegeben vom  
Presseamt der Stadt Ingolstadt



**Frohe Kunde**

„Fest zum Reinen Bier“ heuer noch größer



# INGOLSTADT *informiert*

## Alle Zehne



Zu zehn internationalen Städten pflegt die Stadt Ingolstadt inzwischen partnerschaftliche Beziehungen. Umfassende Informationen zu den Partnerstädten wurden nun in einer neu aufgelegten Broschüre zusammengestellt. Sie ist gedruckt kostenfrei im städtischen Kulturamt und den beiden Tourist-Informationen sowie digital im Internet unter [www.ingolstadt.de/partnerstaedte](http://www.ingolstadt.de/partnerstaedte) erhältlich.

Foto: Kulturamt

## Sänger gesucht!

Sie können gut singen? Dann ist das vielleicht etwas für Sie: Zum zehnten Geburtstag der „Simon Gospel Singers“ wird es am 17. Oktober in St. Canisius ein großes Jubiläumskonzert geben. Hierfür werden noch interessierte Sängerinnen und Sänger gesucht. Da die Proben gerade anlaufen, ist der Einstieg jetzt kein Problem. Der Chor unter dem Dach der städtischen Simon-Mayer-Sing- und Musikschule hat mittlerweile über 50 Mitglieder. Infos unter Telefon (0841) 305-1900.

## Zahl der Woche

# 12

Arbeiten von Architekten zur Neugestaltung der Fußgängerzone hat das Preisgericht ausgewählt. Insgesamt wurden 40 Vorschläge eingereicht. Die Pläne wurden ausgestellt und diskutiert. Online sind sie unter [www.ingolstadt.de/fgz](http://www.ingolstadt.de/fgz) zu finden. Die Ideen und Anregungen fließen in die zweite Stufe des Wettbewerbs ein.

## Kultur

# Kleiner Mann ganz groß

## 80 Veranstaltungen im Rahmenprogramm der Landesausstellung

In wenigen Tagen ist es so weit. Im Neuen Schloss öffnet am 30. April die Bayerische Landesausstellung „Napoleon und Bayern“. „Die Landesausstellungen des Hauses der Bayerischen Geschichte zählen zu den kulturellen Höhepunkten des Freistaates. Wir freuen uns, dass Ingolstadt in diesem Jahr Schauplatz dieses überregional bedeutenden Ereignisses sein darf. Durch die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Armeemuseum kann die Ausstellung zudem in den beeindruckenden Räumlichkeiten des Neuen Schlosses stattfinden“, erklärt Oberbürgermeister Christian Lösel. Rund um die Landesausstellung hat das städtische Kulturamt zusammen mit zahlreichen Partnern, Vereinen und Künstlern ein umfangreiches Rahmenprogramm entwickelt. Rund 80 Veranstaltungen warten so in den kommenden Wochen und Monaten auf interessierte Besucher. Höhepunkt soll ein großes historisches Fest Mitte Juni werden.

### Rund 350 Exponate

Warum Napoleon und warum Ingolstadt? Die Antwort darauf ist relativ einfach. Heuer jährt sich die Niederlage Napoleons bei Waterloo, seine endgültige Abdankung und Verbannung auf die Insel St. Helena, zum 200. Mal. Das bedeutete das Ende eines mehr als 20 Jahre dauernden Krieges, in dem Bayern eine wichtige Rolle spielte – zunächst als Gegner Napoleons, dann als Verbündeter und schließlich als Gewinner. Die Zeit des französischen Kaisers bedeutete für den Freistaat Glanz, Ruhm und vor allem Modernität, aber auch Tod und Verderben. Dieses zwiespältige Verhältnis wird bei der Landesausstellung im Neuen Schloss aus bayerischer Sicht beleuchtet. „Die napoleonische Zeit war auch für Ingolstadt prägend. Aufgrund der langen Tradition als Bayerische Landesfestung und Militär- und Verteidigungsstadt, passt das Thema Napoleon und Bayern zu uns, wie zu kaum einer anderen Stadt“, sagt Lösel. Die Besucher der Ausstellung können rund 350 originale Objekte, kostbare und unbekannte Stücke, prunkvolle und anrührende Dinge

aus den Beständen des Bayerischen Armeemuseums, aus österreichischen, russischen und französischen Museen sowie aus Privatbesitz entdecken. Zu den Höhepunkten gehört zweifelsohne Napoleons Zweispitz, der markante Hut, mit dem er oft abgebildet worden ist. Mediale Inszenierungen und Mitmach-Elemente ergänzen sie und machen den Besuch der Landesausstellung zu einem echten Erlebnis.

### Rund 80 Veranstaltungen

Bis zum Ende der Ausstellung Ende Oktober gibt es insgesamt rund 80 abwechslungsreiche Veranstaltungen als Rahmenprogramm. Von Tagungen, Vorträgen und Lesungen über Konzertabende, Theater- und Kabarettaufführungen bis hin zu einem interaktiven Stadtrundgang ist für jeden Geschmack etwas dabei (siehe auch rechte Seite). Ein Höhepunkt des Programms ist am zweiten Juni-Wochenende das Fest unter dem Motto „Napoleon Bonaparte – Das Fest zur Landesausstellung“. Im Ambiente des Neuen Schlosses erleben die Besucherinnen und Besucher im Innenhof am 13. und 14. Juni hautnah, wie Bürger zur Zeit Napoleons feierten und Soldaten marschierten. Verschiedene historische und musikalische Gruppen sorgen für Unterhaltung und bieten Geschichte zum Anfassen. Zudem wird es Angebote für Kinder geben, beispielsweise das Schachspielen mit großen Figuren.



Jetzt kommt er wieder: Napoleon zu Gast in Ingolstadt. Foto: Betz



## Kultur

# Napoleon ist überall

## Höhepunkte aus dem Rahmenprogramm zur Landesausstellung im Überblick

### Interaktiver Stadtrundgang



An auswärtige Besucher und Einwohner Ingolstadt gleichermaßen richtet sich dieser Stadtrundgang, der von Studierenden der Universität Eichstätt-Ingolstadt erarbeitet wurde. Die „moderne Schnitzeljagd“ durch die Innenstadt verknüpft einen klassischen Fragebogen mit frei angebrachten QR-Codes zum Abscannen mit dem Smartphone. Das Projekt „Lebendige Geschichte Ingolstadts“ ist für alle Altersgruppen geeignet und ist ab Ende April verfügbar. Foto: Friedl

### Kunstaussstellung



Im Rahmen der Landesausstellung präsentiert der Verein Kunst-Werk im Klenzpark e.V. eine Sonderausstellung zum Thema „Napoleon und seine Zeit“. Zu sehen sind eigens dafür gemalte Bilder und Objekte von verschiedenen Ingolstädter Künstlern. Los geht's mit einer Vernissage am 9. Mai (19 Uhr). Anschließend ist die Ausstellung in der Flankenbatterie bis 25. Mai immer samstags, sonntags und an Feiertagen (14 bis 17 Uhr) bei freiem Eintritt geöffnet. Foto: Rainer Rickert

### Erlebnissführung



Darsteller in historischen Gewändern entföhren die Teilnehmer der Erlebnissführung „Mon Dieu – Der Franzos' ist da“ bei einem Rundgang durch die historische Altstadt in die Zeit vor 200 Jahren, als der groÙe Feldherr Napoleon hier vor den Toren stand. Die Föhhrungen am 3. und 24. Mai, 28. Juni, 19. Juli, 27. September sowie am 11. und 25. Oktober beginnen jeweils um 14 Uhr am Kreuztor. Tickets sind für neun Euro an den beiden Touristinformationen erhältlich. Foto: Betz

### Improtheater



Das verspricht ein lustiger Abend zu werden. Unter dem Motto „Es kommt nicht auf die Größe an“ nehmen sich die Improvisationsspezialisten vom „G'scheiterhaufen“ dem Thema „Napoleon“ an. Nach den Vorgaben der Zuschauer entstehen kurze Geschichten und Lieder. Zu erleben am 8. Mai ab 19 Uhr in der Fassungshalle (Georgianum). Karten sind unter anderem an der Touristinfo am Hauptbahnhof und dem Donaukurier-Ticketservice erhältlich. Foto: Privat

### Klassik-Konzert



Die Geschehnisse der napoleonischen Ära aus musikalischer Sicht betrachten – das versucht das Georgische Kammerorchester beim Sonderkonzert „Napoleon und Bayern“. Dirigent Sebastian Tewinkel führt durch die Kantate „Traiano all'Eufurate“ von Johann Simon Mayr. Das Stück wurde 1807 zu Napoleons Geburtstag und dem Frieden von Tilsit komponiert. Am 23. Mai, ab 20 Uhr, im Stadttheater Ingolstadt, Karten sind im Vorverkauf erhältlich. Foto: Andi Frank

### Lesung



„Sakradi“, „Potschamberl“ oder „Bagasch“ – so manche bayerische Begriffe leiten sich vom Französischen ab und wurden von Napoleon entscheidend mitgeprägt. Der Bayer Georg Luibl und die Französin Sylvie Kern (Bild) nähern sich diesem Sachverhalt bei einer Lesung auf humorvolle und kurzweilige Art. Am 26. Juni kann man darüber schmunzeln, staunen und nachdenken. Ab 20 Uhr in der Volkshochschule Ingolstadt, Tickets gibt's an der Abendkasse. Foto: Privat



## Event

# Heimat des Bieres

## „1516 – Fest zum Reinen Bier“ heuer noch größer und attraktiver



Musik und historisch gekleidete Menschen gehören beim „Fest zum Reinen Bier“ unbedingt dazu. Foto: Friedl

Neuer Name, neuer Ort, neues Konzept – im vergangenen Jahr wurde das bisherige „Georgifest“ komplett neu aufgestellt. Unter dem Namen „1516 – Fest zum Reinen Bier“ und der Stadt als Veranstalter wurde das Fest vom Schlossinnenhof an die Hohe Schule geholt. Die Neukonzeption kam bestens an und rund 20000 Besucher bestätigten das Kulturamt im Vorhaben, die eingeschlagene Richtung weiterzugehen. So dürfen sich die Ingolstädter und Besucher aus der Region heuer wieder über einige Neuerungen freuen. Die wichtigste Nachricht zuerst: Die Veranstaltungsfläche wird deutlich größer. Neben dem Platz an der Hohen Schule und der Fasshalle wird auch in der Dollstraße und der Kanalstraße einiges los sein.

### Programm den ganzen Tag

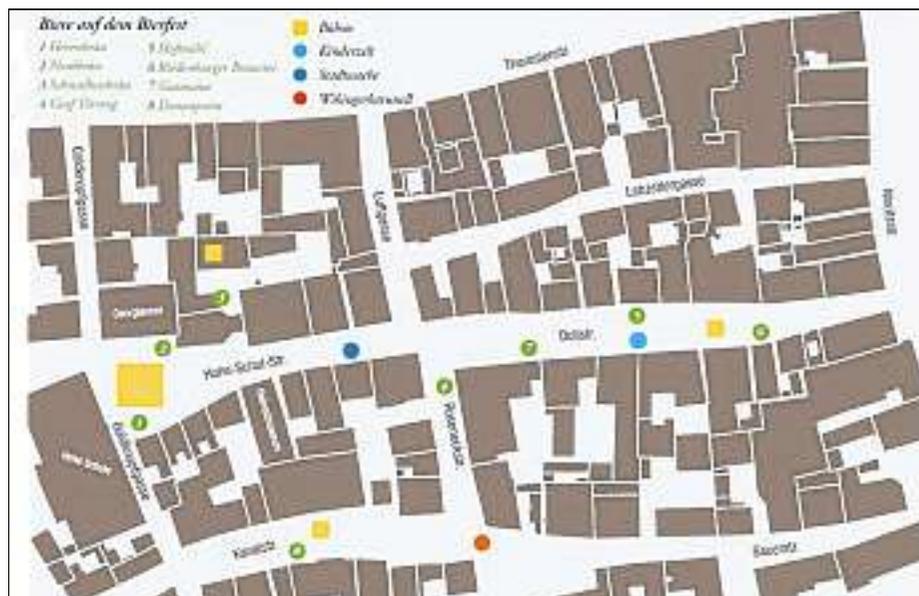
Das „Fest zum Reinen Bier“ findet am letzten Aprilwochenende (24.-26.04.) statt und beginnt am Freitag mit einem großen Umzug vom Rathausplatz durch die Fußgängerzone bis zur Bühne an der Hohen Schule. Um 15.16 Uhr (am Samstag und Sonntag zusätzlich auch um 12 Uhr) folgt dann die Verkündung des Reinheitsgebots – Oswin Dotzauer als Herzog Wilhelm IV. sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen! Um 19 Uhr (und am Sonntag um 18 Uhr) spielt dann die Gruppe „Zackenflanke“ auf und sorgt für mittelalterliche Markt- und Musik an der Hohen Schule. Der Samstag beginnt mit der Durchfahrt der „Regio Sprint“, die Oldtimer werden um 9 Uhr zu einer Durchfahrtskontrolle an der Hohen Schule erwartet. Um 11 Uhr gibt es die Gelegenheit bei einer kostenfreien Stadt-

führung auf den Spuren des reinen Bieres durch die Ingolstädter Altstadt zu streifen, Treffpunkt ist am Alten Rathaus. Natürlich gibt es auch wieder Musik, ab 19 Uhr spielen „Furunkulus – Die Spilleut der Ewigkeit“. Die vier Bühnen werden den ganzen Tag hindurch im Wechsel durch Künstler und Musiker bespielt. Darüber hinaus bewegen sich Gaukler, Musiker und historisch gekleidete Personen auch durch die Straßen und sorgen so für das richtige Flair.

### Erster „Bierflohmarkt“

Zum Start des letzten Festtages können sich Interessierte ab 11 Uhr im Biergarten Hohe Schule ein Bierwurstfrühstück gön-

nen. Davor oder danach sollte der Weg dann unbedingt zur Roseneckstraße hinüberführen, wo Ingolstadts erster „Bierflohmarkt“ stattfindet. Zwischen 8 und 16 Uhr dreht sich hier alles ums Bier: Krüge, Brauerei-Souvenirs, Gläser, Kronkorken, Brauerei-Trucks, Biermarken und Bierzeichen, Bierflaschen, Bierdeckel und Etiketten und alles was es sonst noch so begleitend zum Gerstensaft gibt – hier werden Sammler fündig. Durchgeführt wird der Markt von den erfahrenen Veranstaltern des „Ingolstädter Antikmarkts“. Natürlich steht und fällt ein Bierfest mit dem Bier. Heuer wird die Vielfalt so groß sein, wie nie zuvor. Sieben Brauereien werden auf dem Bierfest vertreten sein: Herrnbräu, Nordbräu, Schwalben-Bräu, Graf Törring, Hofmühl, Riedenburger Brauhaus und Gutmann. Einige Gastronomen entlang des Festareals beteiligen sich zudem mit speziellen kulinarischen Angeboten passend zum Thema „Bier“. Im Freskensaal der Hohen Schule erwartet die Besucher eine „Bierausstellung“, der Eintritt ist – wie zum kompletten Fest – frei. Für Kinder gibt es ein ansprechendes Rahmenprogramm mit einem Mittelalterturnier, einer Kinderhütte, einem Wikingerkarussell, einer Hopfen- und Edelsteinwerkstatt und einiges mehr.





## Freizeit

# „Ein großer Gewinn“

## Am neuen Sportbad konnte bereits das Richtfest gefeiert werden



**Architekt Michael Krieger (rechts) erläutert Oberbürgermeister Christian Lösel Details des neuen Sportbads. Auch der Blick auf das neue Bauwerk von der Luft aus ist beeindruckend.** Fotos: Michel / Schalles



Nicht mal ein ganzes Jahr ist vergangen, da war Oberbürgermeister Christian Lösel für den Spatenstich am neuen Sportbad. Zehn Monate später, Ende März, war der OB erneut dort und es konnte bereits Richtfest gefeiert werden. Tatsächlich lässt sich die Struktur des Sportbades schon bestens erkennen und weckt Vorfreude auf das, was hier schon im kommenden Jahr möglich sein wird: Schwimmen, Baden und Saunen auf modernstem Niveau. Im Januar 2014 wurde das alte Eisstadion abgebrochen, einen Monat später folgte die endgültige Baugenehmigung und Ende Mai der Spatenstich. Mit dem jetzt erfolgten Richtfest ist eine weitere Etappe geschafft. „Es ist verblüffend, wie schnell dieses Großprojekt Gestalt angenommen hat“, betonte Lösel bei seiner Rede und freut sich: „Für alle Bürgerinnen und Bürger, für den Schulsport und das Vereinsleben wird das neue Sportbad ein Gewinn an Freizeitwert und Lebensqualität sein!“

### Einrichtung für alle Bürger

Wie viele kulturelle Einrichtungen müssen auch städtisch betriebene Schwimmbäder subventioniert werden, damit die Eintrittspreise bezahlbar sind. „Für die Stadt ist ein Schwimmbad al-

so eigentlich ein Verlustgeschäft – aber trotzdem ein großer Gewinn“, so Lösel. In einer Stadt gibt es vermutlich nur wenige öffentliche Einrichtungen, die von so vielen Menschen genutzt werden können – und auch tatsächlich genutzt werden – wie ein Schwimmbad. Ob Kinder oder Senioren, ob Profisportler oder Schwimmanfänger, ob zum Relaxen, Spielen oder für ein gezieltes Training – in einem öffentlichen Bad können ganz verschiedene Menschen auf unterschiedliche Art und Weise ihre Zeit verbringen. „Wir sind froh, dass wir unseren Bürgerinnen und Bürgern eine solche Einrichtung zur Verfügung stellen können. In vielen deutschen Kommunen müssen Schwimmbäder aus finanziellen Gründen geschlossen werden, aber wir in Ingolstadt sind in der glücklichen Lage, unsere Bäder nicht nur zu erhalten, sondern sogar ein neues zu bauen“, betont Lösel. Gut zehn Jahre nach dem Bau des Wonnemars und kurz nach den Sanierungen von Freibad und Hallenbad Südwest steht den Ingolstädter schon bald ein weiteres modernes Freizeitzentrum zur Verfügung.

### 150 000 Badegäste jährlich

Das neue Sportbad wird das alte städtische Hallenbad an der Jahnstraße er-

setzen und soll jährlich rund 150 000 Badegäste und etwa 15 000 Saunagänger anziehen. Das Sportbad wird vom Schwimmverein SC Delphin und den Ingolstädter Schulen für den Sportunterricht genutzt werden. Die Kosten werden sich auf etwa 25 Millionen Euro belaufen. „Durchaus eine stolze Summe, aber ich bin sicher, dass das Geld gut investiert ist“, so Lösel. Im Mittelpunkt steht das große und wettkampftaugliche Sportbecken mit einer Größe von 50 mal 25 Metern. Mittels Hubwänden kann das Becken in drei 25-Meter-Becken unterteilt werden, zum Beispiel für den Schwimmunterricht oder die Vereine. Daneben gibt es ein Lehrschwimmbecken mit 25 mal 10 Metern und eine Sprunganlage mit einem Ein- und einem Drei-Meter-Brett. Zur Entspannung lädt der Saunabereich mit einer finnischen Sauna (90 Grad) und einer Bio-sauna (65 Grad) ein. Parallel mit den Bauarbeiten laufen bereits die Abstimmungen mit den Schulen und Vereinen über die Nutzungszeiten und -bedingungen. Außerdem werden bereits die künftigen Öffnungszeiten und Tarife erarbeitet, sodass einer zügigen Inbetriebnahme des Sportbades nach Baufertigstellung nichts im Wege steht. Die Eröffnung ist für das Frühjahr des kommenden Jahres geplant.



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Sparkasse

## Ingolstadt bucht um

Einmaliges Internetangebot der Sparkasse Ingolstadt und der comingolstadt



Wer träumt nicht vom schnellen und sicheren Internet? Von einem Gesamtpaket mit dem das Onlinebanking zum Klacks wird? Dann haben die Sparkasse Ingolstadt und die comingolstadt als ihr regionaler Partner vielleicht die Traumlösung parat: Wer im Aktionszeitraum vom 17. April bis 23. Mai ein Internetpaket der comingolstadt bucht, profitiert dabei nicht nur vom blitzschnellen Glasfasernetz. Als Zugabe gibt es auch ein Samsung Galaxy Tab obendrauf.

Das Angebot gilt exklusiv für Kunden der Sparkasse Ingolstadt im Ausbaubereich der comingolstadt. Sie können damit Toptechnik nutzen und mit High-speed durchs Glasfasernetz surfen. Das Umbuchen geht ganz einfach – Wunschpaket aussuchen (siehe Grafik anbei) und gleich lossurfen.

### Vier Pakete im Angebot

Als einmalige Prämie gibt es zum schnellen Glasfasernetz der comingolstadt das Samsung Galaxy Tab 4 Wi-Fi im Wert von

bis zu 299 Euro (UVP). Folgende Pakete und Prämien gibt es zur Auswahl:

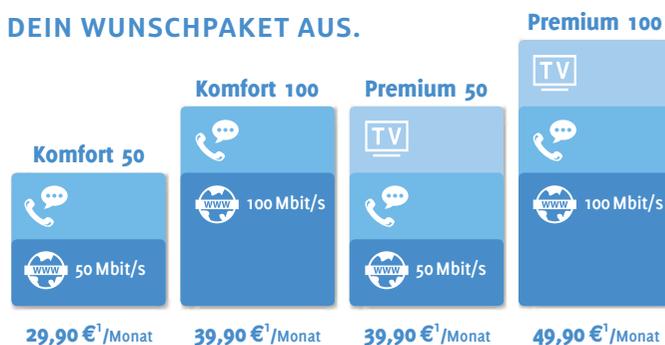
- Komfort 50 für 29,90 Euro pro Monat – Prämie: Samsung Galaxy Tab 4 (sieben Zoll)
- Komfort 100 für 39,90 Euro pro Monat – Prämie: Samsung Galaxy Tab 4 (10,1 Zoll)

Zoll)

■ Premium 50 für 39,90 Euro pro Monat – Prämie: Samsung Galaxy Tab 4 (10,1 Zoll)

■ Premium 100 für 49,90 Euro pro Monat – Prämie: Samsung Galaxy Tab 4 (10,1 Zoll).

### SUCH DIR EINFACH DEIN WUNSCHPAKET AUS.



<sup>1</sup> Angebot gültig für Kunden der Sparkasse Ingolstadt mit Wohnsitz im Ausbaubereich der comingolstadt, die in den letzten 12 Monaten keinen Vertrag mit comingolstadt abgeschlossen haben. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Keine Nutzung von Call-by-Call oder Preselect möglich. Minutenpreis ins Mobilfunknetz 17,9 Cent, ins Ausland ab 2,9 Cent. Zusätzliche Hardware erforderlich. Alle Preise inkl. Mwst.



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*



**Tablet gratis: Wer sich jetzt für das gemeinsame Angebot der Sparkasse Ingolstadt und comingolstadt entscheidet, surft in Zukunft im Glasfasernetz.** Fotos: Fotolia, Sparkasse

## Mit Onlinebanking und Apps alles im Griff

Mit den blitzschnellen Internet-Angeboten der comingolstadt macht das Onlinebanking der Sparkasse Ingolstadt gleich doppelt Spaß. Ganz spontan und egal wo auf der Welt Umsätze abrufen, Überweisungen tätigen, Börsenkurse verfolgen, Depots verwalten und vieles mehr – mit der für Smartphone und Tablet optimierten Onlinebanking-Ansicht der Sparkasse hat man immer den vollen Überblick über die eigenen Finanzen. Und das Wichtigste: Maximale Sicherheit beim Datentransfer ist dabei garantiert.

Einfach [www.sparkasse-ingolstadt.de](http://www.sparkasse-ingolstadt.de) über den Browser ansteuern und wie gewohnt mit Benutzernamen und Onlinebanking-PIN anmelden. Oder die smarten

Sparkassen-Banking-Apps downloaden, zum Beispiel die kostenfreie Sparkassen-App, für den Check von Kontostand und Umsätzen, Überweisungen, Daueraufträge, Kartensperrung und Terminvereinbarung. Und wenn man einmal Bargeld braucht, zeigt die App den Weg zum nächsten Automaten. Mit „Girocode“ ist das Bezahlen von Rechnungen zudem ein Kinderspiel. Dazu muss man nur noch den QR-Code auf der Rechnung einlesen und die Transaktion per TAN freigeben – fertig ist die Überweisung.

Zudem kann man das „Klicksparen“ als moderne Form des Sparens einfach ausprobieren. Mit jedem Klick kommt man sei-

nem Sparziel damit ein Stück näher. Der „Kontowecker“ informiert bequem und einfach über Änderungen des Kontostandes per SMS oder E-Mail. Die App „SPARKASSE+“ ist mit allen Funktionen der App „Sparkasse“ ausgestattet und bietet mit dem zusätzlichen Zugriff auf Konten bei anderen Sparkassen und Banken noch mehr Möglichkeiten. Mit „Pushtan“, der Zusatz-App für höchsten Sicherheitsstandard mit individueller TAN für jeden Onlineauftrag kann man das Portfolio ergänzen. Wer Fragen zu den Apps der Sparkasse oder den Angeboten der comingolstadt hat, kann einfach an den Beratungstagen in der Sparkasse Ingolstadt oder bei comingolstadt vorbeischauen (siehe Grafik).

## KOMM ZUR BERATUNG IN DIE SPARKASSE.

21.04.	Friedrichshofen	8.30–12.30 Uhr
23.04.	Kl.-Salvator-Str.	8.30–12.30 / 14–18 Uhr
24.04.	Goethestr.	8.30–12.30 / 14–16.30 Uhr
27.04.	Berliner Str.	8.30–12.30 / 14–18 Uhr
30.04.	Hauptstelle	8.30–12.30 / 14–18 Uhr
04.05.	Münchener Str.	8.30–12.30 / 14–18 Uhr
05.05.	Zuchering	9–12 / 14–16 Uhr
07.05.	Asamstr.	9.30–12.30 / 14–18 Uhr
12.05.	Oberhaunstadt	8.30–12 / 14–16 Uhr

 **Sparkasse  
Ingolstadt**

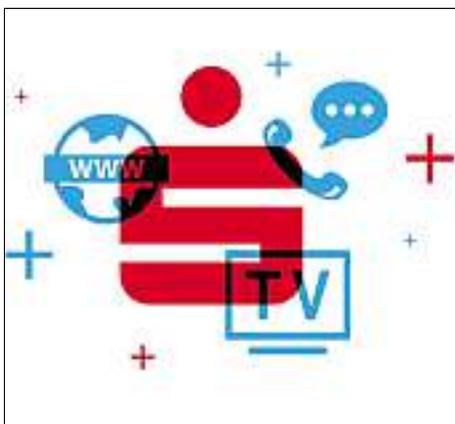
## ODER BESUCH UNS IM KUNDENCENTER

Montag–Freitag 10–18 Uhr  
Samstag 9–13 Uhr

Kundencenter Ingolstadt  
Mauthstraße 4  
85049 Ingolstadt

„Ingolstadt bucht um“-Beratungstage

**comingolstadt**  
Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt





# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

MVA

## Klein aber fein

### MVA recycelt auch kleinste Metallteile

Jede Schraube und jeder Kronkorken werden in der Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) wiederverwertet – und bringen dabei auch noch bares Geld. Selbst kleinste Metallteile werden aus dem Verbrennungsrest separiert und dem Recycling zugeführt. Etwa ein Drittel der insgesamt 6000 Tonnen „FE-Schrott“, also eisenhaltige Abfälle, die 2014 in der MVA recycelt wurden, sind sogenannter Feinschrott – Metallteile, die kleiner als drei Zentimeter sind.

Denn die MVA setzt nicht nur auf die Energiegewinnung aus Müll, sondern auch immer mehr auf ein Recycling der darin enthaltenen Rohstoffe. Denn das schont einerseits die Umwelt, andererseits aber auch den Geldbeutel der Bürger in Ingolstadt und den angrenzenden Landkreisen – Mitglieder im Zweckverband Müllverwertungsanlage.

#### Zehn Prozent mehr recycelt

Metalle bringen bei den hohen Rohstoffpreisen auch Erlöse, die wiederum den Bürgern zugutekommen – 2014 mehr denn je. Denn das Recycling ist im letzten Jahr um rund zehn Prozent gestiegen. „2014 haben wir knapp 6000 Tonnen Schrott und 490 Tonnen wertvolle Buntmetalle – 60 Prozent davon ist



**Kronkorken und andere Sekundärrohstoffe werden in der MVA aus dem Müll geholt und verkauft – zugunsten stabiler Müllgebühren.**



**„Recycling“-Betrieb MVA: 2014 konnten rund 6000 Tonnen Schrott und 490 Tonnen wertvolle Buntmetalle wiederverwertet werden. Fotos: MVA**

Aluminium – in unserer Aufbereitungsanlage aus den Überresten der Verbrennung, der sogenannten Schlacke herausgeholt“, erklärt Gerhard Meier, Geschäftsführer der MVA. „Diese Wertstoffe verkaufen wir und erzielen dafür gute Preise. Das Geld kommt dann wieder den Bürgern zugute.“ Denn die MVA ist in öffentlicher Hand und darf keine Gewinne machen. Die Erlöse aus dem Recycling fließen stattdessen in die Gebührens-kalkulation mit ein

und halten so die Müllgebühren stabil.

#### Recycling und Energie – der doppelte Nutzen

Die Metalle werden der Wiederverwertung zugeführt und können dann wiederum zur Produktion von neuem Metall verwendet werden. Zusätzlich produzierte die Müllverwertungsanlage als größter kommunaler Energieerzeuger 2014 Strom für 17400 Haushalte und Fernwärme, die fast 50000 gut isolierte Einfamilienhäuser heizen könnte. Der Müll der Bürger bringt somit doppelten Nutzen – Energie und wertvolle Rohstoffe. Die MVA schont damit die Umwelt – sie erzeugt CO<sub>2</sub>-neutrale Energie, spart Primärenergieträger wie Heizöl ein und schont Ressourcen.



**So gerade kommen Nägel aus der Verbrennung in der MVA und werden dem Recycling zugeführt.**

## Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Dr. Dr. Gerd Treffer, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Oswin Dotzauer (Foto: Ingolstadt erleben) Gestaltung, Satz und Druck: DONAUKURIER Verlags-GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt Ausgaben online lesen: [www.ingolstadt.de/informiert](http://www.ingolstadt.de/informiert)